

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2018/2019

Gasthochschule / Institution: University of Waterloo

Stadt, Land: Waterloo, Kanada

Fakultät (KIT): Mathematik

Aufenthaltsdauer: September 2018-Dezember 2018

Unterbringung: WCRI, privates Studentenwohnheim

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<https://uwaterloo.ca/registrar/important-dates/calendar>

<http://www.adm.uwaterloo.ca/infocour/CIR/SA/under.html>

<https://learn.uwaterloo.ca/>

<https://www.gostransit.com/>

Belegte Kurse (ggf.):

STAT 431 Generalized Linear Regression Models, 6 ECTS

STAT 433 Forecasting, 6 ECTS

ACTSC 431 Loss Models 1, 4 ECTS

CO 666 Continuous Optimization, 6 ECTS

Wohnungssuche

Da ich nur für einen Term in Waterloo blieb erwies sich die Wohnungssuche als nicht ganz einfach. Die meisten privaten Vermieter waren auf der Suche nach Studenten, die mindestens 8 Monate blieben und der Fall Term ist aufgrund der vielen neuen Austauschstudenten und Erstsemester, der Term mit der größten Wohnungsnachfrage. Ich habe mich auch auf einen Platz in einem der „On-Campus“-Studentenwohnheim beworben, die von der Universität selbst geführt werden, habe aber keinen bekommen. So bin ich schlussendlich beim „Off-Campus“-Wohnheim WCRI (<https://www.wcri.coop/>) gelandet und habe dort in einem der North/South Dorms gewohnt.

Das WCRI ist ein „Co-Operative“, was bedeutet, dass man als Bewohner gleichzeitig Eigentümer ist. Für einen Austauschstudenten besteht der einzige Unterschied zu einem ganz normalen Wohnheim darin, dass man am Anfang jedes Terms einmal für ca. 90 Minuten an einer Art Vollversammlung teilnehmen muss, in der z.B. über die Ruhezeiten der einzelnen Blöcke abgestimmt wird.

In den dorms wohnt man mit 3 anderen Studenten in einer unit zusammen, das bedeutet man teilt sich Toilette und Dusche. Auf einem Floor sind insgesamt 5 units, die sich eine Küche teilen. Da in Waterloo ein Großteil der Studenten nicht zu kochen scheint sondern abends essen geht, war es kein Problem, sich die Küche nominell mit so vielen Personen zu teilen, da sie letztendlich nur von 5-6 genutzt wird. Während meiner Zeit in Waterloo war ein großer Teil der Bewohner des WCRI Austauschstudenten, da es eine der billigeren Optionen in Waterloo ist. Allerdings sollte man beachten, dass man einmalig 800\$ zusätzlich zahlen muss, wenn man nur einen Term bleibt. Des Weiteren liegt es direkt gegenüber der Uni (Phillip Street) und damit näher am Campus als das ein oder andere „On-Campus“-Wohnheim. Ich habe zu Fuß ca. 5 Minuten zur Uni gebraucht, 20 Minuten zur King Street (das komplette Nachtleben spielt sich dort ca. zwischen Spring Street und Erb Street ab) und ca. 25 zu einem größeren Supermarkt.

Anerkennung von Studienleistungen

Die Auswahl von geeigneten Kursen erwies sich bei mir leider als sehr schwierig. Die Informationen zu den Kursen der University of Waterloo beschränken sich in der Regel leider auf 2 bis 3 Sätze. Hier hilft es sich frühzeitig mit der Math Exchange Koordinatorin Sara O'Donnell, die wirklich sehr nett und hilfsbereit ist, auseinanderzusetzen und nach mehr Informationen (Syllabi, Outlines, etc.) für die Kurse zu fragen, für die man sich interessiert. Alternativ kann man sich auch direkt an die Professoren wenden. Das Problematische ist, dass Waterloo selbst erst einmal prüft, welche Kurse man belegen darf (basierend auf euren bisherigen Kursen). So musste ich die kanadischen Austauschkoordinatoren zuerst davon überzeugen, dass ich qualifiziert genug bin, die von mir gewünschten Kurse zu belegen. Danach musste ich mit den (für die Fachrichtung zuständigen) Professoren am KIT darüber diskutieren ob diese Kurse anspruchsvoll genug sind um am KIT anerkannt zu werden. Dabei stieß ich teilweise auf erstaunlich viel Widerstand. Obwohl die Mathe-Fakultät der University of Waterloo einen sehr guten Ruf in Nordamerika genießt, befürchteten einige Karlsruher Professoren die kanadischen Kurse seinen eher Wirtschaftskurse als Mathekurse. Ich würde anregen, eine Liste mit Kursen zu erstellen, welche am KIT ohne große Diskussionen, mit einer fixen Anzahl an ECTS anerkannt werden können um zukünftigen Studenten die Planungen diesbezüglich zu vereinfachen.

Studium

Das Niveau an der University of Waterloo empfand ich als leicht niedriger als am KIT. Der Fokus der Ausbildung schien mir mehr praxisorientiert und weniger theoretisch fundiert zu sein, verglichen mit dem KIT, sodass bei Berechnungen viel weniger Rücksicht auf Dinge wie Messbarkeit etc. gelegt werden musste. Nichtsdestotrotz waren die Aufgaben durchaus anspruchsvoll und nicht viel unter dem Niveau des KIT, der Fokus ist jedoch einfach ein anderer. Der größte Unterschied ist wohl, die große Anzahl an Assignments und Midterms: In jedem Fach gab es zwischen 2 und 5 Assignments oder Midterms, die insgesamt zwischen 40 und 50% der Endnote ausmachten. So war man ab Oktober im Grunde durchgängig ganz gut beschäftigt.

Preise

Kanada ist im Allgemeinen leider teurer als Deutschland. Für ein pint Bier zahlt man ca. 8\$, da lohnt es sich meistens einen pitcher zu bestellen;)

Ich habe wöchentlich zwischen 30\$ und 40\$ in Bob's Valu Mart, einem recht großen und gut sortierten Supermarkt gelassen, wobei 30\$ wohl eine absolute Untergrenze darstellen. Neben Bob's gibt es noch einen Walmart, der gerade am Anfang für einige grundlegende Einkäufe wie Bettwäsche, Handtücher, Kissen etc. nützlich ist. Tipp: Direkt neben dem Walmart ist ein 1\$ Shop, indem man Geschirr, Pfannen, Töpfe, Besteck etc. deutlich billiger bekommt. Kleinere Grocerie Stores mit einem kleineren Angebot gibt es auch rund um die Uni.

Ich fand es außerdem äußerst nützlich eine kanadische SIM-Karte zu haben und damit auch außerhalb des Uni- oder Wohnheim-WLANs mobil zu sein. Allerdings muss man auch hier mit mindestens 30-40\$ rechnen, bekommt dafür aber auch 4GB Datenvolumen, was ich persönlich überhaupt nicht gebraucht hätte, aber das war die billigste Option. Gute Optionen sind beispielsweise freedom mobile oder chatr.

Krankenversicherung

Ich hatte bereits in Deutschland eine Auslandsreisekrankenversicherung der Nürnberger Versicherung abgeschlossen. In Waterloo musste ich jedoch feststellen, dass jeder Student grundsätzlich zunächst von der Waterloo Student Union pflichtversichert wird (UHIP), was leider auch nicht ganz billig war. Ich habe durch den Nachweis meiner eigenen Versicherung immerhin 100\$ zurückbekommen. Im Nachhinein würde ich jedem raten, sich zuerst mit dem Angebot der UHIP vertraut zu machen und gegebenenfalls Versicherungen für Fälle abzuschließen, an denen der Schutz der UHIP einem nicht ausreichend erscheint.

Reisetipps

In Waterloo selbst ist auf den ersten Blick nicht übermäßig los, das Leben der meisten Studenten dreht sich zu einem Großteil der Zeit um die Uni und die anstehenden Assignments und am Wochenende geht man entweder mit Freunden auf der King Street feiern oder es ist eine der WCRI-Basement Parties. Allerdings bietet die ganze Region noch deutlich mehr Attraktionen: Gerade am Anfang des Semester sollte man sich die Football Spiele der Waterloo Warriors nicht entgehen lassen, auch wenn man nicht viel von Canadian Football versteht, ist es super cool das mit anzusehen und als UW-Student ist es kostenlos.

In der unmittelbaren Umgebung von Waterloo kann ich den St. Jakobs Farmer Market und Laurel Creek empfehlen. Das erste ist ein Bauernmarkt, der hauptsächlich von Mennoniten (ähnlich wie Amish) betrieben wird. Laurel Creek ist ein kleines aber sehr schönes Grüngelände nördlich von Waterloo. Wenn man in der Zeit keine anderen Reisepläne hat sollte man sich das Kitchener Oktoberfest nicht entgehen lassen. Laut Wikipedia ist mit jährlich ca. 700.000 Besuchern das zweitgrößte der Welt.

Unweit der Universitätsstadt Hamilton finden sich die Webster Falls, die sich super für einen Eintages-Wanderausflug anbieten.

Zu Beginn des Fall Terms bietet das International and Canadian Student Network (<https://www.facebook.com/UW.ICSN>) einen recht günstigen Ausflug zu den Niagara Falls an, den ich absolut empfehlen kann!

Natürlich bietet sich die Lage von Waterloo herausragend dazu an einige Wochenenden in Toronto zu verbringen. Die Verbindung mit dem Greyhound oder GO Bus ist leider etwas mühselig, der Zug von Kitchener ist schneller, fährt aber leider nur sehr selten. Gerade die ersten Wochen lohnen sich für einen Ausflug nach Toronto, da man bei gutem Wetter am Sandstrand der Inseln vor Stadt liegen kann und im Lake Ontario baden kann. Außerdem befinden sich die Toronto Raptors und die Toronto Maple Leafs wahrscheinlich noch in der Pre-Season, sodass die Tickets noch erschwinglich sind. Während der Regular Season sind Ticket Preise über 200\$ nichts besonderes. Auch wenn man kein Fan von US-Sport ist, kann ich jedem nur empfehlen eine solche Möglichkeit zu nutzen, falls sie sich ergibt, da die Stimmung in einer Arena mit 18.000 Zuschauern einfach nur genial ist. Neben dem Sport und den Sehenswürdigkeiten wie dem CN Tower, bietet Toronto auch kulinarisch unglaublich viel. Es gibt ein großes Angebot an Restaurants, Bars und Pubs. Besonders zu empfehlen ist der Kensington Market, in dem es eine unglaubliche Anzahl an verschiedensten Streetfood-Geschäften gibt. In den wärmeren Monaten gibt es dort auch öfters Konzerte oder ähnliche Veranstaltungen.

Wer die Zeit findet, sollte sich ein Wochenende lang Montreal anschauen. Während Ontario alles in allem eher britisch geprägt ist, ist Québec sehr französisch und wirkt fast wie ein anderes Land.

Montreal ist eine sehr schöne Stadt mit vielen kleinen Häusern, Cafés und Kneipen und vom Mont Real hat man einen super Ausblick über die Stadt.

Als letzten Reisetipp kann ich noch empfehlen, die freien Tage um Thanksgiving zu nutzen um nach New York zu fahren. Mit etwas Glück erwischt man einen billigen Flug oder man nimmt die lange Fahrt im Greyhound auf sich. Dies lohnt sich aber auf jeden Fall, da der Big Apple eine super lebendige Stadt ist, die viel mehr bietet als nur beeindruckende Hochhäuser. Wer viele der klassischen Sightseeing Sachen möglichst billig mitnehmen will sollte sich den folgenden Link mal anschauen ;)

<https://lovingnewyork.de/tipps-und-tricks/vergleich-new-york-citypass-new-york-pass-und-new-york-explorer-pass/>